

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dern der SOGI und zwei Mitgliedern von GIS-WISS wird nun die Gründungs-Generalversammlung der neuen SOGI am 13. Juni 2002 anlässlich der Geomatik-Tage in Fribourg vorbereiten. Arbeitsprogramm und Budget werden an der Gründungs-GV den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt.

Die wesentlichen Neuerungen der Struktur sind die Möglichkeit der Mitgliedschaft von Firmen und Einzelpersonen nebst den bisherigen Mitgliedern in der nationalen GIS-Dachorganisation. Die Führung soll mit einem Fachsekretär im Nebenamt verstärkt werden und damit das reine bisherige Milizsystem ergänzen. Für wichtige Arbeiten werden permanente Fachgruppen gebildet, deren Leiter im Vorstand Einsitz nehmen.

Mit diesen Neuerungen wird die nationale Dachorganisation für Geo-Information SOGI wesentlich gestärkt und sollte damit die Fachleute auf diesem neuen Technikgebiet besser unterstützen können als bisher. Nähere Angaben über die Mitgliedschaft sind bei der untenstehenden Adresse erhältlich.

SOGI, Schweizerische Organisation für Geo-Information, Postfach 6, CH-4005 Basel, Telefon 061 686 77 77, Telefax 061 686 77 88, info@akm.ch

Ada – der intelligente Raum

Expo.02: Wissenschaft und künstlerische Imagination unter einem Dach

Auf der Expo.02-Plattform im Neuenburgersee wird vom 15. Mai bis zum 20. Oktober das gemeinsame Projekt von Universität und ETH Zürich zu sehen sein: Ada – der intelligente Raum. Die beiden Hochschulen wurden für ihr Engagement von der Expo mit dem Label «offizieller Ausstellungspartner» belohnt. Ein Kurzinterview mit Prof. Rodney Douglas, Direktor des Instituts für Neuroinformatik der Universität und der ETH Zürich.

Herr Professor Douglas, wieso hat es das ADA-Projekt «verdient», an der Expo.02 gezeigt zu

werden? Was möchten Sie dem Publikum zeigen?

Die wissenschaftliche Bedeutung des Projektes liegt in Folgendem: Wir haben ein grosses, integriertes und sich selbständig verhaltendes System konstruiert, das eine «emotionale» Kommunikation zwischen einem Artefakt – ADA – und ihrer humanen Umgebung ermöglicht. In diesem Projekt untersuchen wir auch das Verhalten eines unbeweglichen Raumes und nicht – wie sonst üblich – eines mobilen Roboters. ADA ist auch von grosser sozialer Bedeutung. Erstens lernt das Publikum die Wissenschaft so kennen, wie sie wirklich ist: Man versucht Lösungen für schwierige Probleme zu finden. Die öffentliche Wahrnehmung wird dauernd durch die Presse und Filme beeinflusst. Die Leute haben das Gefühl, dass die Probleme der künstlichen Intelligenz grundsätzlich schon gelöst seien. Das ist weit von der Wahrheit entfernt. Unsere Erkenntnisse stecken noch in den Kinderschuhen. Ein autonomer Agent muss seine eigene Interpretation sowie seine eigene Meinung über die Welt erlernen können. Im Klartext: Die intelligenten Systeme der Zukunft müssen unabhängig von den Menschen werden. Schliesslich möchten wir der Öffentlichkeit auch zeigen, dass Wissenschaft Spass macht.

Was erwarten Sie von der Expo.02?

Wir hoffen, dass diese Ausstellung die Neugierde des Publikums wecken wird, insbesondere der jungen Generation, welche vielleicht dadurch ermutigt wird, sich der Entwicklung von intelligenten autonomen Systemen zu widmen. Die Schweiz muss junge, helle Köpfe finden, um sich für eine Zukunft vorzubereiten, die sehr viel grössere Herausforderungen mit sich bringen wird, als es das Web heute bietet.

Die Expo-Leitung wollte das ADA-Projekt aus finanziellen Gründen auf Eis legen. Um doch mitmachen zu können, mussten sich ETHZ und Uni Zürich bereit erklären, selbst einen Beitrag von rund einer Million Franken aufzutreiben. Was halten Sie davon?

Das Geld wird grösstenteils von externen finanziellen Quellen gesponsert. Die ETHZ und die Uni Zürich müssen bloss eine Garantie übernehmen. Es wäre wirklich seltsam gewesen, wenn die Expo.02, die den Aufbruch der Schweiz ins neue Jahrtausend darstellen will, keine Projekte von der ETHZ und der Uni gehabt hätte. Es ist unglücklich, dass ETH und Uni wegen des ökonomischen Klimas nun einen Teil der Kosten aus ihrem eigenen Budget tragen müssen. Von den vielen Geschäftsleuten und Industriellen, welche selbst von der schweizerischen Hochschulbildung profitiert haben, hätten wir eine noch stärkere Unterstützung erwartet. Schliesslich ist eine Million auch nicht so viel für ein so bedeutendes Projekt von internationalem Massstab.

Vanja Lichtensteiger-Cucak

Spiel zwischen Mensch und Technik

Seit bald vier Jahren arbeitet an dem von Universität und ETH Zürich gemeinsam getragenen Institut für Neuroinformatik eine Gruppe von rund 15 Wissenschaftlern am Projekt «Ada – der intelligente Raum». Projektleiter Paul Verschure, Institutsdirektor Rodney Douglas und ihr Team machen mit ihrem Projekt, das sie der Computerpionierin Lady Ada Lovelace gewidmet haben, aktuelle Forschung erlebbar. Ada sieht, hört und fühlt, und wenn die Besuchenden in den Innenraum von Ada eintreten, beginnt ein vielschichtiges, über-raschendes Spiel zwischen Mensch und Technik. Ada lernt rasch aus ihrer Umgebung, ist neugierig, spielt für ihr Leben gern und verfügt über einen eigenen Willen. Ada bietet erstens beste Unterhaltung und zeigt zweitens eindrücklich, was der Mensch bis heute über die Informationsverarbeitung im menschlichen Gehirn weiss.

Matthias Erzinger

(Aus: ETH Bulletin, Nummer 284, Februar 2002.)

Neu in www.vpk.ch: Stelleninserate

Quatre pavillons pour un thème

La Confédération à l'Expo.02

La Confédération représentera les quatre pavillons «Wer bin ich?» (Qui suis-je?) à Yverdon les Bains, le «Palais de l'Équilibre» à Neuchâtel, «Nouvelle DestiNation» à Bienne, et «Die Werft» (Le chantier naval) à Morat.

«Wer bin ich?», à Yverdon, propose, sur un mode ludique, un face-à-face avec nous-mêmes. Le pavillon montre que la Confédération est étroitement liée à la vie de chacun d'entre nous, et qu'elle est la somme de tous les individus qui la composent. Le «Palais de l'Équilibre», à Neuchâtel, veut rappeler que l'avenir de l'humanité dépend de sa capacité de concilier société solidaire, économie performante et environnement intact. «Nouvelle DestiNation», à Bienne, évoque les rapports que les citoyens entretiennent avec l'Etat. Des dialogues évoquent les multiples aspects de la vie publique et invitent les visiteurs à participer activement à la construction de l'avenir. A

Morat, «Die Werft» a pour thème la sécurité dans l'ouverture. Le pavillon propose quelques éléments de réflexion pour une conception globale de la sécurité dans l'environnement européen et mondial. Le chantier est destiné à rappeler que la politique de sécurité est un processus continu, qui nous concerne tous.

Les quatre pavillons de la Confédération sont porteurs d'un même message: en nous efforçant de résoudre en commun les problèmes qui se posent à l'ensemble de l'humanité, nous renforçons le rôle de la Suisse, de la communauté nationale, donc de chacun et chacune d'entre nous. Selon la chancellerie de la Confédération, Annemarie Huber-Hotz, il est apparu très tôt que les quatre pavillons de la Confédération devaient évoquer des aspects fondamentaux de l'Etat et de la société, soit comment fonctionne l'Etat et quelles tâches il est appelé à accomplir. Martin Heller, directeur artistique d'Expo.02, a esquissé les difficultés rencontrées par les concepteurs pour mettre en scène les thèmes proposés par la Confédération. Illustrer la politique a été le défi le plus

difficile à relever, a-t-il souligné. Il fallait en effet de trouver des images parlantes pour évoquer des thèmes complexes dans une période complexe.

Vier Bundespavillons an der Expo.02

Die vier Ausstellungen des Bundes thematisieren das Individuum, die Nachhaltigkeit, das Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zum Staat sowie die Sicherheit. In Yverdon-les-Bains bietet «Wer bin ich?» Gelegenheit zu einer spielerischen Begegnung mit Elementen und Massstäben der eigenen Identität. Der Bund ist mit dem Leben des Individuums untrennbar verbunden, die Summe aller Individuen bildet die Eidgenossenschaft. Das «Palais de l'Equilibre» in Neuenburg zeigt, dass die Zukunft des Menschen von seiner Fähigkeit abhängt, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen solidari-

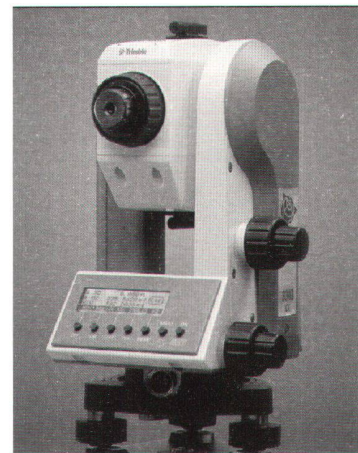
5600/3600/3300: Die Hochleistungstachymeter von Trimble (Zeiss / Geodimeter)



5600: der einzige Tachymeter mit aktiver Zielverfolgung für problemlosen Ein-Personenbetrieb (mit Zeiss- oder Geodimeterbedienung).



3600: der einzige Tachymeter mit kabelloser (Infrarot) Datenübertragung (mit Zeiss- oder Geodimeterbedienung).



3300: der bewährte Tachymeter mit der führenden Zeiss-Optik.

Alle Tachymeter mit reflektorloser Distanzmessung

Jetzt neu mit eigenem Service-Center der allnav!



allnav • Obstgartenstrasse 7 • 8035 Zürich • Tel. 043 255 20 20
allnav@allnav.com • www.allnav.com
Baden-Württemberg: 71522 Backnang • Tel. 07191 734 411

